

Gretchen am Spinnrade grɛʦən am ʃpɪnradə

Meine Ruh ist hin

[maenə ru ɪst hɪn]

Mein Herz ist schwer

maen hɛrts ɪst ʃvɛr

Ich finde sie nimmer

ɪç fɪndə zi nɪmɐ

Und nimmermehr.

ʊnt nɪmɐmɛr

Wo ich ihn nicht hab

vɔ ɪç ɪn nɪçt hap

Ist mir das Grab

ɪst mɪʁ das ɡrɑp

Die ganze Welt

di ɡantsə vɛlt

Ist mir vergällt.

ɪst mɪʁ fɛʁɡɛlt

Mein armer Kopf

maen aʁmɐ kɔp

Ist mir verrückt

ɪst mɪʁ fɛʁʁʏkt

Mein armer Sinn

maen aʁmɐ zɪn

Ist mir zerstückt.

ɪst mɪʁ tsɛʃtʏkt

Meine Ruh ist hin

maenə ru ɪst hɪn

Mein Herz ist schwer
maen hɛrts ist ʃvɛr

Ich finde sie nimmer
ɪç fində zi nɪmɐ

Und nimmermehr.
unt nɪmɐmɛr

Nach ihm nur schau ich
naχ im nur ʃaʊ ɪç

Zum Fenster hinaus
tsum fɛnstɐr hɪnaʊs

Nach ihm nur geh ich
naχ im nur ge ɪç

Aus dem Haus.
aʊs dem haʊs

Sein hoher Gang
zaen hoɛχ gaŋ

Sein edle Gestalt
zaen ɛdlə gɛʃtalt

Seine Mundes Lächeln
zaenə mʊndəs lɛçəlŋ

Seiner Augen Gewalt
zaenɐχ aʊgən gəvalt

Und seiner Rede
unt zaenɐχ rɛdə

Zauberfluß
tsaʊbɐχflʊs

Sein Händedruck
zaen hɛndədruk

Und ach sein Kuß
unt aχ zaen kʊs

Meine Ruh ist hin

maenə ru ɪst hɪn

Mein Herz ist schwer

maen hɛrts ɪst ʃvɛr

Ich finde sie nimmer

ɪç fɪndə zi nɪmɐ

Und nimmermehr.

unt nɪmɐmɛr

Mein Busen drängt sich

maen buzən drɛŋt zɪç

Nach ihm hin.

naç ɪm hɪn

Ach dürft ich fassen

aç dʏrft ɪç fasən

Und halten ihn

unt haltən ɪn

Und küssen ihn

unt kʏsən ɪn

So wie ich wollt

zo vi ɪç vɔlt

An seinen Küssen

an zaenən kʏsən

Vergehen sollt

fɛʁgeən zɔlt]